

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 31. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. September 2023)

zum Thema:

Schulstart in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 13. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16589
vom 31. August 2023
über Schulstart in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie schätzt der Senat den Start ins neue Schuljahr in Marzahn-Hellersdorf ein? Welche Herausforderungen und Probleme gilt es zu bewältigen?

Zu 1.: Alle Schulen haben im Schuljahr 2023/2024 die Unterrichtstätigkeit aufgenommen. Zu den Herausforderungen zählen die hohe Zahl der in die Region zuziehenden Familien und damit verbunden die räumlichen Kapazitäten an den Schulen und die Besetzung der notwendigen Stellen mit pädagogischem Personal.

2. Wie schätzt der Senat den Umstand ein, dass nicht alle in Marzahn-Hellersdorf wohnhaften Schülerinnen und Schüler im Bezirk auch einen Schulplatz erhalten haben? Wie viele Schülerinnen und Schüler betrifft das und wo werden diese Schülerinnen und Schüler beschult?

Zu 2.: Im Übergangsverfahren von der Primarstufe (Klasse 6) in die Sekundarstufe I (Klasse 7) konnten 25 Schülerinnen und Schüler nicht im Wohnortbezirk versorgt werden.

Den Schülerinnen und Schülern wurde ein Schulplatz an einer Integrierten Sekundarschule in Tempelhof-Schöneberg angeboten.

3. Wie viele Widersprüche sind dazu anhängig und wann werden sie beschieden?

Zu 3.: Im Oberschulbereich sind 75 Widersprüche im Schul- und Sportamt eingegangen. 12 von diesen Widersprüchen waren auf die Zuweisung für Schulplätze an einer ISS in Tempelhof-Schöneberg bezogen. Alle Widersprüche wurden bereits beschieden.

4. Wie wollen der Senat und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Abhilfe schaffen, damit im nächsten Schuljahr alle in Marzahn-Hellersdorf wohnhaften Schülerinnen und Schüler auch im Bezirk beschult werden können?

Zu 4.: Der Senat ist im engen und regelmäßigen Austausch mit den bezirklichen Schulträgern, um die Schulplatzversorgung berlinweit, auch in den Schulplanungsregionen in Marzahn-Hellersdorf, abzusichern. Durch bauliche und/oder schulorganisatorische Maßnahmen wird hierbei das Ziel verfolgt, ein regional ausgewogenes, langfristig tragfähiges Schulstandortnetz zu schaffen und die derzeitige angespannte Schulplatzsituation an zahlreichen Standorten zu entlasten. Durch die Berliner Schulbauoffensive werden die Bezirke durch Amtshilfeverfahren unterstützt, Kapazitäten durch Schulneubauten und Ergänzungsbauten zu schaffen. Im jährlichen Monitoring der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) mit den Bezirken werden auch die aktuellen Schulplatzdefizite erfasst, so dass kontinuierlich die erforderlichen Bedarfe festgestellt werden können.

5. Verfügt der Bezirk über ausreichend Lehrkräfte? Wie wird die Versorgung im Vergleich zu anderen Bezirken eingeschätzt?

6. Was sind die Gründe für eine schlechtere Versorgung mit Lehrkräften im Vergleich zu anderen Bezirken?

8. Welche Auswirkungen auf die Lehrkräfteversorgung im Bezirk hatte die Entscheidung der Bildungsministerin die zentrale Zuweisung der Lehrkräfte abzuschaffen?

9. Wie viele Lehrkräfte stehen zum aktuellen Schuljahr in Marzahn-Hellersdorf zur Verfügung und wie hoch ist der Bedarf an Lehrkräften?

10. An welchen Schulen (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien) im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gibt es eine Überversorgung mit Lehrkräften? Bitte um konkrete Auflistung der einzelnen Schulen unter Angabe der Daten zur Lehrkräfte- und Unterrichtsversorgung.

11. An welchen Schulen (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien) im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gibt es eine ausreichende Versorgung mit Lehrkräften? Bitte um konkrete Auflistung der einzelnen Schulen unter Angabe der Daten zur Lehrkräfte- und Unterrichtsversorgung.

12. An welchen Schulen (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien) im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gibt es eine Unterversorgung mit Lehrkräften? Bitte um konkrete Auflistung der einzelnen Schulen Bitte unter Angabe der Daten zur Lehrkräfte- und Unterrichtsversorgung.

Zu 5., 6., 8., 9., 10., 11. und 12.: Zurzeit werden von den Schulen im Rahmen der Schnellabfrage die Zahl der Schülerinnen und Schüler und die Ausstattung mit den Lehrkräften abgefragt. Die Ergebnisse der Schulen liegen am 22. September 2023 vor und werden von der Senatsverwaltung im Anschluss aufbereitet.

7. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Versorgungslage zu verbessern?

Zu 7.: Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf werden in den kommenden Jahren diverse Modulare Ergänzungsbauten und Schulneubauten entstehen:

- o 10K02 Ernst-Haeckel-Schule Erweiterung mit einem MEB zum Schuljahr 2023/2024 (+0,5 Züge Sek I und +1 Zug Sek II)
- o 10K03 Kerschensteiner-Schule Erweiterung mit einem MEB zum Schuljahr 2025/2026 (+1,5 Züge Sek I)
- o 10K07 Caspar-David-Friedrich-Schule Erweiterung mit einem MEB zum Schuljahr 2025/2026 (+1 Zug Sek I und +2 Züge Sek II)
- o 10K08 Johann-Julius-Hecker-Schule Erweiterung mit einem MEB zum Schuljahr 2025/2026 (+1,5 Züge Sek I)
- o 10Kn04 ISS Garzauer Straße 6-zügiger Schulneubau zu 2026/2027
- o 10Kn07 ISS Landsberger Straße/Bisamstraße Schulneubau zu 2026/2027 mit 4 Zügen Sek I und 3 Zügen Sek II (temporäre Nutzung für Primarbereich)
- o 10Y01 Tagore-Gymnasium Erweiterung mit einem MEB zum Schuljahr 2025/2026 (+2 Züge)
- o 10Yn02 Gymnasium Erich-Kästner-Straße Schulneubau zu 2025/2026 mit 5 Zügen

Auch in den umliegenden Bezirken wie z. B. Lichtenberg werden Schulneubauten realisiert. Die zwei Schulen (ISS und Gymnasium) an der Allee der Kosmonauten kurz hinter der Bezirksgrenze werden attraktive Standorte auch für Marzahn-Hellersdorfer Schülerinnen und Schüler sein.

Mit dem Beschluss des Entwurfes zum Doppelhaushalt 2024/2025 hat der Senat einen Schwerpunkt auf die Umsetzung der BSO gelegt. Des Weiteren stehen nunmehr durch die Novellierung des § 246 „Sonderregelungen für einzelne Länder; Sonderregelungen für Flüchtlingsunterkünfte“ des Baugesetzbuches (BauGB) und die vom Abgeordnetenhaus auf Vorschlag des Senats beschlossene Verfahrensbeschleunigung zusätzliche Instrumente für eine beschleunigte Errichtung von weiteren temporären Schulbauten zur Verfügung.

Für die Abstimmung kurzfristig umsetzbarer schulorganisatorischer Maßnahmen wurde die Ad-hoc-AG Schulorganisation auf Vorschlag des zuständigen Staatssekretärs verstetigt. Alle Bezirke und die SenBJF arbeiten hier konstruktiv an praxistauglichen Lösungen.

Im Hinblick auf die Lehrkräfteversorgung werden vorrangig sowohl Laufbahnbewerbende, Quer- als auch Seiteneinsteigende in den Schulen eingestellt.

Die Schulen stützen sich auch auf den Ausbau der Plätze in den Praxissemestern und die Einstellung von Masterstudierenden im Lehramt, um den Unterricht abzudecken und frühzeitig Personal an die Schulen binden zu können.

Außerdem werden die vielfältigen Möglichkeiten von Stundenumwandlungen genutzt.

Die multiprofessionellen Teams sollen somit ebenfalls weiter ausgebaut werden.

Durch eine gezielte Imagekampagne sollen Vorurteile gegenüber der Region Marzahn-Hellersdorf abgebaut werden.

13. Wie wird aktuell die Raumsituation eingeschätzt? Konnten zum neuen Schuljahr alle Schulgebäude in Betrieb genommen werden wie geplant?

Zu 13.: Sowohl im Grundschul- als auch im Oberschulbereich sind alle Raumkapazitäten vollkommen erschöpft und eine Überbelegung an allen bezirklichen Schulen ist unentbehrlich.

Zum Schuljahresbeginn konnten Schulergänzungsbauten und eine Mensa - wie geplant - in Nutzung gehen.

Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass im Laufe des Schuljahres 2023/2024 voraussichtlich weitere Schulneubauten und Schulergänzungsbauten (wie z. B. Grundschulstandort Naumburger Ring) in Betrieb gehen können.

Berlin, den 13. September 2023

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie